

Hörspiel Feature Radiokunst

Das Feature

In der Schuldenfalle - Ruin durch Mikrokredite in Kambodscha

Autor: Gerhard Klas
Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Christiane Habermalz

Produktion: Deutschlandfunk/WDR 2023
Erstsendung: Dienstag, 30.05.2023, 19.15 Uhr

Langfassung

Es sprachen: Sigrid Burkholder, Judith Jacob, Sebastian Schlemmer, David Vormweg, Bruno Winzen und der Autor

Ton und Technik: Oliver Dannert und Gunther Rose

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  **Deutschlandradio**

- unkorrigiertes Exemplar –

OT Pilorge **Every corner of the streets, weather you are in Phnom Penh or even sometimes in the provinces there is a bank and an MFI, sometimes even next to each other. How can a country, that few people, 16 Million, have so many banks and MFIs? It's unbelievable.**

Sprecherin 1 An jeder Straßenecke, ob in Phnom Penh oder sogar in der Provinz, gibt es Banken und Mikrofinanzinstitute, MFI, mancherorts eines neben dem anderen. Wie kann ein Land, in dem nur 16 Millionen Menschen leben, so viele Banken und MFI haben?

OT DorfFrauGeldsuche

Sprecherin 2 Wenn wir zwei Tage im Verzug sind, bekommen wir Besuch von den Agenten der Mikrofinanzinstitute. Wenn wir kein Geld auftreiben können, sagen sie uns: dann müsst ihr eben bei anderen Instituten Geld leihen, bei Verwandten oder auch bei privaten Geldverleihern.

Sprecher 1 **In der Schuldenfalle: Ruin durch Mikrokredite in Kambodscha. Ein Feature von Gerhard Klas.**

Zum Schutz der Kreditnehmer und des lokalen Übersetzers werden in dieser Sendung Pseudonyme verwendet und genaue Ortsbezeichnungen vermieden.

Sprecher 2 Mit einer Geldanlage bei Oikocredit werden Sie Teil einer globalen Bewegung Tausender gleichgesinnter Menschen und Organisationen, die ihr Geld für eine gerechtere Zukunft einsetzen.

Erzähler So wirbt die internationale Kreditgenossenschaft Oikocredit, gegründet auf Initiative des ökumenischen Rates der Kirchen, um Anleger in Deutschland. Fair Investieren, das ist die Idee hinter Oikocredit und anderen ethischen Finanzorganisationen und Banken: Kunden sollen ihr Geld anlegen und Gutes bewirken.

OT Yunus

We lend money to extremely poor people for income generating activities. Tiny loans, 30 Dollar, 50 Dollars, 100 Dollar loan. And pay back in weekly installment. It doesn't need any collateral. It doesn't need any lawyers into it. But the repayment is very high. In 98 percent, 99 percent. Microfinance is very important, because it allows people to bring out their own initiative, bring out their own capability [...] get out of poverty.

Sprecher 3

Wir verleihen Geld an extrem arme Menschen, damit sie sich ein Einkommen schaffen können. Kleinstkredite bis 100 Dollar, mit Rückzahlung in wöchentlichen Raten. Wir verlangen keine Sicherheiten. Man braucht keine Anwälte dafür. Dennoch ist die Rückzahlungsquote sehr hoch: 98 Prozent. Die Mikrofinanzierung ist sehr wichtig, weil sie es den Menschen ermöglicht, selbst Initiative zu ergreifen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und sich aus der Armut zu befreien.

Erzähler

Der bengalische Wirtschaftswissenschaftler Mohammed Yunus bekam mit seiner Grameen-Bank für diese Idee 2006 den Friedensnobelpreis. Doch schon damals war der Preis nicht unumstritten, weil, so die Kritik, die Schulden Menschen zum Teil noch tiefer in die Armut stürzen würden. Seitdem ist die Mikrofinanzindustrie in Ländern wie Indien und Bangladesh weiter in die Kritik geraten. Seit einigen Jahren warnen Menschenrechtsorganisationen wie FIAN oder Human Rights Watch nun vor den Folgen einer massenhaften Überschuldung in Kambodscha. Das südostasiatische Land gilt als die neue Goldgrube der Mikrofinanz: 12 Milliarden Euro an Krediten sind dort in Umlauf, das entspricht etwa der Hälfte des Bruttonutzenprodukts des kleinen Landes.

Sprecher 2

Die hohen Rückzahlungsquoten von durchschnittlich 98 Prozent zeigen eindrucksvoll, dass es den allermeisten Kreditnehmer:innen gelingt, ihr unternehmerisches Potenzial zu entfalten. Richtig angewendet kann Mikrofinanz Armut reduzieren und Menschen helfen, ihren Lebensstandard aus eigener Kraft zu verbessern.

Erzähler So wirbt „Invest in Visions“ um private Anleger in Deutschland. Zusammen mit Oikocredit gehört die Frankfurter Finanzgesellschaft zu den beiden größten der sogenannten ethischen Investoren: Beide haben derzeit jeweils mehr als 60 Millionen Dollar an Mikrofinanzinstitute in Kambodscha verliehen. Weitere sind die anthroposophische Triodos Bank, die Bochumer GLS Bank, die Bank des Bistums Essen und die Pax Bank – um nur einige zu nennen. Umsonst sind die Gelder nicht: Die kambodschanischen Mikrofinanzinstitute, kurz MFI, müssen dafür Zinsen zwischen fünf und acht Prozent überweisen. Die MFI wiederum kassieren dann Zinssätze von 18 Prozent plus Gebühren von ihren Schuldnerinnen und Schuldnern in Kambodscha.

Sprecherin 2 Wir verpflichten unsere Partner, z.B. Fondsmanager, zur strengen Einhaltung unserer Responsible Finance-Standards [...] und halten deren Einhaltung stringent nach. Uns sind keine Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unseres unmittelbaren Engagements bekannt.

Erzähler schrieb mir die Kreditanstalt für Wiederaufbau, kurz KfW, zu meiner Anfrage über ihre Investitionen in Kambodscha. Denn auch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat über die KfW und die Deutsche Entwicklungsgesellschaft DEG mehrere hundert Millionen Dollar in den Sektor gesteckt, teils auch über Mikrofinanz-Fonds, die im Steuerparadies Luxemburg notiert sind. In diesen verschachtelten Strukturen ist längst nicht mehr von Armutsbekämpfung die Rede, sondern von, Zitat, „finanzieller Inklusion“: Überall auf der Welt hätten Menschen ein Recht auf Kredite und Bankkonten. Dafür setze man sich ein.

Erzähler Im Flugzeug nach Phnom Penh, der Hauptstadt Kambodschas. Heute ist in keinem Land der Welt der Anteil verschuldeter Privathaushalte größer, nirgends sind die Schulden gemessen am Durchschnittseinkommen höher als hier: 5000 Dollar im Schnitt. Es ist nicht das erste Mal, dass ich mich auf die Spuren der Mikrofinanz begeben: 2008 war ich zu Recherchen in Indien, 2010 in Bangladesch. Auch dort hatten sich in beiden Ländern viele Haushalte überschuldet, in Indien kam es sogar zu einer regelrechten Selbstmordwelle. Seitdem habe ich viele Papiere gelesen, die besseren Kundenschutz und verantwortlichere Kreditvergabe versprochen. Was wurde davon in Kambodscha umgesetzt?

OT Pilorge **We are a not [...] finance experts. However, we have been working on land-grabbing and land loss.**

Sprecherin 1 Wir sind keine Finanzexperten. Wir haben uns jedoch mit Landraub und Landverlust beschäftigt.

Erzähler Mein erster Weg führt mich zu Naly Pilorge, die ich im Zentralbüro von Licadho in Phnom Penh treffe. Licadho steht auf französisch für „Kambodschanische Liga zur Förderung und Verteidigung der Menschenrechte“, Naly Pilorge ist ihre Sprecherin. Gegründet wurde Licadho 1992 von Nalys Mutter Kek Galabru – eine Frau, die sich international großes Renommé erworben hat als Vermittlerin des Friedensprozesses und als Verfechterin von Frauenrechten in Kambodscha. Die Menschenrechtsorganisation wird unter anderem aus Mitteln der Europäischen Union und mehreren EU-Mitgliedsländern finanziert und hat bereits vier kritische Berichte zu Mikrokrediten veröffentlicht. Das Thema, schildert Naly Pilorge mir, ist ihrer Organisation sozusagen in den Schoss gefallen.

OT Pilorge **We [...] see people, we travel, we go to villages and so on. So we know the situation. [...] the typical Cambodian is strangled by not just one MFI loan but multiple MFI loan.**

- Sprecherin 1** Wir treffen die Menschen, wir sind viel in den Dörfern unterwegs. Wir kennen die Situation. Die normalen Leute in Kambodscha werden nicht nur von einem, sondern gleich von mehreren MFI-Krediten erdrosselt.
- Erzähler:** Kaing Tongngy sieht in den Mikrokrediten dagegen einen Motor des Fortschritts. Er ist Sprecher der Cambodia Microfinance Association, dem Verband der Mikrofinanzinstitute in Kambodscha.
- OT CMA** Non-performing loan, it's around one percent during the normal period but during the Covid it jumped to two and a half percent, [...] Still the lowest comparing to other countries around the world.
- Sprecher 1** Der Anteil der Kredite, die nicht zurückgezahlt werden, liegt normalerweise bei etwa einem Prozent. Während der Covid-Pandemie waren es 2,5 Prozent. Im Vergleich zu anderen Ländern in der Welt ist das sehr gering!
- Erzähler** Das Mikrofinanzwesen in Kambodscha floriert. Am nächsten Tag plant der 38jährige seine erste Reise nach Europa - zu einem zweiwöchigen Seminar über „finanzielle Inklusion“ nach Luxemburg. Viele MFI seien früher einmal NGOs gewesen, entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen, erzählt er mir.
- OT CMA** **The German government like KfW, they play a very crucial role in building positive economic growth, positive contribution to the Cambodian livelihood. And not just KfW, also [...] like IFC , [...] like Oikocredit. They have pioneered the Microfinance sector in Cambodia. They have built positive impact to Cambodia.**

Sprecher 1

Die deutsche Regierung, etwa über die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW, hat bedeutend zu Wirtschaftswachstum und Lebensunterhalt in Kambodscha beigetragen. Nicht nur die KfW, auch die Weltbanktochter IFC und Investoren wie Oikocredit. Sie haben Pionierarbeit im Mikrofinanzsektor in Kambodscha geleistet und einen sehr positiven Einfluss ausgeübt.

Erzähler

Ich will mir selber ein Bild machen, fahre raus aus Phnom Penh zusammen mit einem Übersetzer. Er will Chey Sok genannt werden. Unsere erste Station ist eine Ziegelfabrik, ein weitläufiges, staubiges Gelände. Vor einigen Jahren ist die Branche in die Schlagzeilen gekommen, nachdem Menschenrechtsorganisationen in vielen Fabriken sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse aufgedeckt hatten: ganze Familien, darunter minderjährige Kinder, sollen dort ihre Schulden abarbeiten.

Erzähler

In zwei Fabriken erhalten wir keine Erlaubnis, das Gelände zu betreten. Erst in der dritten gestattet uns der Manager den Zutritt. Viele Inhaber sind misstrauisch geworden gegenüber der Öffentlichkeit.

Erzähler

Knapp 60 Beschäftigte zählt die Ziegelfabrik, Männer und Frauen. Einige Kleinkinder laufen zwischen den Transportbändern herum. Alle wohnen in Hütten mit Blechdächern, die direkt an die Produktionsstätten angrenzen. Für Wohnen, Strom und Wasser müssen sie nichts bezahlen, erklärt uns der Manager. Und versichert: Niemand, der hier arbeite, sei unter zwanzig Jahre alt. Viele hätten jedoch Kredite bei MFI aufgenommen und würden sie hier abarbeiten.

Erzähler Im einem Takt von weniger als einer Minute kommen die mindestens zwei Kilo schweren nassen Rohlinge auf dem Fließband an. Eine Drehung nach rechts, den Rohling greifen, dann Drehung nach links und absetzen. Vor allem Frauen verladen sie auf Karren, die dann von Männern in die Brennöfen geschoben werden.

OTFrauBrickFactory

Sprecherin 2 Ich mache diese Arbeit seit sieben Jahren. Ich wohne hier, zusammen mit meinen fünf Kindern, die auch alle hier arbeiten. Mein ältester Sohn ist 28 Jahre alt, mein jüngster 17, er hat 2020 die Schule abgebrochen. Ich habe mir vor einem Jahr Geld von der MFI Vision Fund ausgeliehen, um einen Lastwagen zu kaufen. Ich zahle nun zurück, aber manchmal, wenn nicht genug Arbeit da ist, wird es schwierig.

Erzähler Pria Kin kam mit ihrer Familie aus ihrem Heimatdorf hierher in die Fabrik, weil sie bereits verschuldet war und keine anderen Einkommensmöglichkeiten mehr sah. Bis zu 150 Dollar bekommt Pria Kin im Monat, auf etwa 800 Dollar kommt die ganze Familie. Gearbeitet wird sieben Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Hat die Fabrik Auftragslöcher, gibt es weniger Geld. Mit dem Kauf des Lastwagens wollten die Söhne nach Feierabend noch etwas hinzuverdienen. Wenn sie damit Ziegelsteine an Kunden ausliefern, erhalten sie 70 Dollar pro Fuhre. Doch der Laster hat den Schuldenberg weiter erhöht. 300 Dollar müssen sie als monatliche Rate nur für den Wagen bezahlen.

Erzähler Im Gespräch mit der 51-jährigen bemerken wir, dass sie kaum noch Schneidezähne hat. Außerdem ist ihr Gesicht überzogen von einem roten Ausschlag, sie klagt auch über Rückenschmerzen. Doch die Kosten für einen Arzt kann sie nicht aufbringen – noch sechs weitere Jahre läuft der Kredit. Mindestens.

Erzähler Pria Kins Söhne verladen die gebrannten Steine auf die Ladefläche. Ihre große Sorge: Es gibt einen Unfall und der Laster geht kaputt. Oder es ist nicht mehr genug Arbeit da und der Lohn wird gekürzt. Oder jemand von ihnen wird langfristig krank. Dann wird es schwierig die monatlichen Raten für den Laster zu stemmen. Zusätzlich würden Strafzinsen fällig. Verbraucher- und Kundenschutz, etwa einen Mindestbehalt, auf den der Gläubiger keinen Zugriff hat, gibt es nicht in Kambodscha.

OTCMA **Micro Finance play a very crucial role in boosting the economic growth in reducing the poverty in Cambodia by providing access to the needed capital for people to start their small business to start their farms to expand their business.**

Sprecher 1 Die Mikrofinanzierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Ankurbelung des Wirtschaftswachstums und der Verringerung der Armut in Kambodscha, indem sie den Menschen Zugang zu dem benötigten Kapital verschafft, damit sie ihr kleines Unternehmen gründen, einen Landwirtschaftsbetrieb aufbauen oder ihr Geschäft erweitern können.

Erzähler In der Welt des Kaing Tongngy, des Sprechers der Combodian Microfinance Association, erscheinen Mikrokredite als Wundermittel. Dabei sollten allein die Zinssätze - zur Zeit sind es 18 Prozent im Jahr - skeptisch machen. Die MFI können außerdem Gebühren von acht Prozent aufschlagen, etwa für Vermittlung und Beratung. Ich frage ihn ob es stimmt, dass wirklich jeder Kredit mit einem Landtitel abgesichert wird.

OT CMA **A: Every loan [...] is collateralized mostly with land titles? CMA: Mostly with land title. [0:49:05] Of course that's one of the mechanism to ensure the client repayment. Of course.**

Sprecher 1 Meistens mit Landtiteln. Natürlich, das ist ein Mittel, um die Rückzahlung durch den Kunden abzusichern.

- OT Pilorge** **We were already working [...] years with garment workers, farmers, environmentalists, all kinds of people.**
- Sprecherin 1** Wir arbeiteten bereits Jahre lang zum Thema Landraub, mit Arbeiterinnen aus der Bekleidungsindustrie, Bauern, Umweltschützern, allen möglichen Leuten.
- Erzähler** Naly Pilorge, die Sprecherin der Menschenrechtsorganisation Licadho.
- OT Pilorge** **They were all talking about it, they were all talking about not just getting their land taken by soldiers, working for below minimum wage or whatever they were talking about, harassment. They were talking about all this things related to microfinance instiute. [...] it was something where we didn't have to look very far, it was everywhere.**
- Sprecherin 1** Sie sprachen nicht nur darüber, dass ihnen Soldaten ihr Land weggenommen hatten, dass sie für weniger als den Mindestlohn arbeiteten, oder sonstige Schikanen. Sie sprachen über all diese Dinge im Zusammenhang mit Mikrofinanzinstituten. Es war wirklich ein Thema, nachdem wir nicht lange suchen mussten, es war überall.
- Erzähler** Mit einem Geländewagen gelangen wir von Phnom Penh in Dörfer nahe der vietnamesichen Grenze. Unser Weg führt uns durch die Distrikthauptstadt mit ihren knapp 20.000 Einwohner:innen. Schon von weitem sehen wir die mehrstöckigen Beton- und Glasbauten der Banken und MFI. In großen Buchstaben prangen ihre Namen auf den Fassaden: LOLC, Prasac, Acleda, Hattha. Deutlich überragen sie die sonst üblichen zweistöckigen Holzhäuser in traditioneller Bauweise. Außerhalb der Kleinstadt endet die asphaltierte Straße. Über holprige Pisten fahren wir an Feldern vorbei, auf denen Cashewnüsse, Gummibäume, Pfeffer und das Wurzelgemüse Cassava angebaut wird.

Erzähler Wir kommen in ein kleines Dorf mit einigen hundert Einwohnern. Viele sind Kleinbauern, die nur wenige Hektar Land besitzen. Sie leben von dem, was sie anbauen. Der Bauer, mit dem wir verabredet sind, arbeitet noch auf dem Feld. Also spazieren wir über die Dorfstraße, vorbei an einem Werbeschild der christlichen MFI Vision Fund. Vision Fund ist international tätig, mit Hauptsitz in den USA. Ihren kambodschanischen Zweig hat Vision Fund längst an eine kommerzielle Bank aus Südkorea verkauft. Vor einem der traditionellen Holzhäuser treffen wir auf eine Gruppe, zwei Schwestern mit ihren Kindern.

Erzähler Die beiden erwachsenen Frauen sortieren die Cassava - Wurzeln, ein älteres Mädchen stutzt sie auf die richtige Länge. Sie sollen am nächsten Morgen in den Ackerboden gesteckt werden und dann neue Pflanzen austreiben, auf zwei Hektar Land, die ihnen gehören. Die Wurzel, die in anderen Ländern Maniok heißt, können sie für 10 Cent das Kilo verkaufen. Sie haben zuvor den Acker mit einem Traktor pflügen und den Boden auflockern lassen. Allein das hat den Familienbetrieb 50 Dollar gekostet, finanziert über einen Kredit.

OTDorfFrau01PrasacAcleda

Sprecherin 2 Wir brauchen viel Geld für den Anbau. Wenn wir noch zusätzliches Geld bekommen, wollen wir uns Dünger kaufen, damit die Pflanzen schneller wachsen. Aber wir haben schon Kredite bei der Acleda Bank und bei Prasac Microfinance.

Erzähler Vor allem außerhalb der Erntezeit haben sie oft Schwierigkeiten bei der Ratenzahlung.

OTDorfFrauGeldsuche

Sprecherin 2 Wenn wir zwei Tage im Verzug sind, bekommen wir Besuch von den Agenten der MFI. Wenn wir kein Geld auftreiben können, sagen sie uns: dann müsst ihr eben bei anderen MFI Geld leihen, bei Verwandten oder auch bei privaten Geldverleihern.

OTDorfFrauenLandtitel „Did Acleda and Prasac asked for land-titles?“

Erzähler Haben Acleda und Prasac nach Landtiteln als Sicherheit verlangt?

OTDorfFrauenLandtitel „Yes, they asked for land titles“.

Erzähler Wie alle anderen Dorfbewohner, die einen Kredit aufgenommen haben, mussten sie sich ihren Landtitel vom Dorfvorsteher bescheinigen lassen.

OTDorfFrauenLandverkauf

Sprecherin 2 Bei uns im Dorf gibt es Leute, denen blieb nichts anderes übrig, als ihr Land zu verkaufen. Sie konnten bei niemanden mehr Geld leihen. Auch wir haben Angst, dass wir irgendwann nicht mehr weiterwissen und unser Ackerland verkaufen müssen.

OT Pilorge **What if a farmer does didn't have land to farm? I mean, the obvious answer is that then he is going to fall into more poverty.**

Sprecherin 1 Was passiert, wenn ein Landwirt kein Land mehr zum Bewirtschaften hat? Die Antwort ist offensichtlich: er wird dann noch tiefer in die Armut fallen.

- Erzähler** resümiert Naly Pilorge, Sprecherin der Menschenrechtsorganisation Licadho. Es gibt keine zentrale Erfassung von Landverkäufen in Kambodscha. Aber Hochrechnungen auf Grundlage einer repräsentativen Umfrage der Universität Duisburg-Essen kommen auf 167.000 schuldengetriebene Landverkäufe in den letzten fünf Jahren. Die Folgen können dramatisch sein.
- OT Pilorge** **And when that happens, there are consequences, (bis hierhin frei stehen lassen) not just there is no money, but children are taken out of school. There is dangerous migration and trafficking.**
- Sprecherin 1** Die Einkünfte fallen weg, die Kinder werden von der Schule genommen. Es kommt zu gefährlicher Migration und Menschenhandel.
- OT CMA** **I am sure even in Germany, even in in any country you borrow money from the bank you have to have the collateral, including land title.**
- Sprecher 1** Ich bin mir sicher, selbst in Deutschland, in jedem anderen Land, in dem man sich Geld von der Bank leiht, muss man Sicherheiten vorweisen können, einschließlich eines Grundstücks.
- Erzähler** Kaing Tongngy, Sprecher der Cambodian Microfinance Association, kann darin kein Problem entdecken.
- OT CMA** **Well, CMA has done our internal study. [...] we've found among the 1000 plus clients we randomly-selected only a view, like three or four client who sold their land. And it's not related to, and it's not because they are unable to repay their loan.**
- Sprecher 1** Nun, wir haben eine interne Studie durchgeführt. Unter mehr als 1000 Kunden, die wir zufällig ausgewählt hatten, waren nur drei oder vier, die ihr Land verkauft haben. Und das hatte nichts damit zu tun, dass sie nicht in der Lage gewesen wären, ihre Darlehen zurückzuzahlen.

Erzähler Aus den Lautsprechern der Schule ertönt ein Spendenaufruf für das Erntefest. Die meisten Familien im Dorf spenden. Das Geld, das übrigbleibt, bekommt die buddhistische Pagode. Mot Sang, den wir in seinem einfachen Holzhaus besuchen, wird nichts spenden. Er kann es sich schlicht nicht leisten.

Erzähler Insgesamt acht Personen leben hier, erzählt uns Mot Sang: er selbst, seine Frau, seine Mutter und fünf Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Zusammen mit ihm und seiner Frau nehmen wir Platz auf einem hölzernen Bettgestell, vier der fünf Kinder sitzen auf Plastikstühlen daneben.

OT01DorfMotSang

Sprecher 3 2014 habe ich mir 3000 Dollar von der Sathapana Bank ausgeliehen. Das Geld habe ich vor allem in meinen Acker investiert, um dort Cassava anzubauen. Aber nach der Ernte war der Preis im Keller, mehr als 4 Cent für das Kilo gab es nicht. Damit konnte ich keinen Gewinn machen. 2018 habe ich dann 5000 Dollar bei Amret Microfinance aufgenommen, um den Kredit bei Sathapana zurückzubezahlen. Die wussten, dass ich den anderen Kredit damit abbezahlen wollte, dafür haben die Agenten der MFI Amret sogar eine Extragebühr kassiert. Aber danach haben die Äcker immer noch nicht genug Geld abgeworfen, um die Kreditraten bei Amret zahlen zu können. Schließlich musste ich meinen ersten Acker verkaufen.

Erzähler Das war 2020. Für einen halben Hektar Land hat er 2000 Dollar bekommen. Damit konnte er aber nur einen Teil der Schulden bei Amret abbezahlen. 2022 nahm er also einen weiteren Kredit bei Funan-Microfinance auf. 7000 Dollar. Aber die monatlich 200 Dollar Ratenzahlungen konnte er nicht stemmen. Der Schuldenberg wuchs immer weiter. Zusammen mit Chey Sok, der für uns übersetzt, rekapitulieren wir seine Schulden-Odyssee.

OTDorfMotSangzweiterLandverkauf

Sprecher 3 Dann musste ich mein zweites Stück Land verkaufen, 1,2 Hektar für 6500 Dollar. Vorher waren mehrere Agenten von Funan Microfinance in mein Haus gekommen, hatten gedroht, die Landtitel einzuklagen, die ich als Sicherheit hinterlegt hatte. Das war mein Hausgrundstück und ein weiteres, zwei Hektar großes Stück Land. Jetzt habe ich zwar keine Schulden mehr bei den MFI, aber schon zwei meiner Äcker verloren und auch noch 2000 Dollar Schulden bei einem privaten Geldverleiher.

Erzähler Und seine Odyssee geht weiter, erzählt uns Mot Sang.

OTDorfMotSangPrivateLender

Sprecher 3 Ich habe dem Geldverleiher versprochen, den Kreditbetrag innerhalb eines Jahres zurückzuzahlen. Monatlich hat er zunächst nur die 60 Dollar Zinsen verlangt. Aber auch ihm musste ich mein Land als Sicherheit hinterlegen. Bald läuft die Frist für die Tilgung aus. Wenn meine Felder jetzt immer noch nicht genug Gewinn abwerfen, plane ich wieder einen Mikrokredit bei einer MFI aufzunehmen, um den privaten Geldverleiher auszus zahlen.

OTDorfMotSangTochter

Sprecher 3 Wenn ich manchmal auch noch als Tagelöhner arbeite, verdiene ich insgesamt 140 bis 150 Dollar im Monat. Davon muss ich den Schulbesuch meiner Kinder bezahlen und sämtliche Haushaltsausgaben. Dann noch die Zinsen. Das reicht hinten und vorne nicht. Deshalb habe ich entschieden, dass meine älteste Tochter arbeiten soll. Sie ist 12 Jahre alt und war bis zur siebten Klasse in der Schule. Für ihre Arbeit als Hausmädchen in Phnom Penh bekommen wir 150 Dollar, jeden Monat. Vor drei Monaten ist sie dorthin gegangen, seitdem haben wir sie nicht mehr gesehen.

OTDorfMotSangTochter

Sprecher 3 Wir telefonieren jeden Tag mit ihr. Wenn die Hausbesitzer nicht mit ihr zufrieden sind, schreien sie sie an. Ich würde sie so gerne wieder zurückholen, aber ich habe ja auch die Verantwortung gegenüber dem Rest der Familie und muss auch noch Geld bezahlen für die Behandlung meiner kranken Mutter. Ich weiß überhaupt nicht, wie wir das schaffen können.

DorfvillageChiefigimHaus „He want to know where we are from“

Erzähler Unser Gespräch wird plötzlich unterbrochen: Ein Mann mit nacktem, tätowierten Oberkörper kommt auf den Hof.

AT „He is the village chief here.“

Erzähler Es ist der Dorfvorsteher, der ungefragt auf das Privatgelände gekommen ist. Er will wissen, wer wir sind.

Erzähler Sein Handy klingelt, sein Vorgesetzter, der Bezirksvorsteher, will ihn sprechen. Anschließend wühlt er in den Kreditverträgen, die uns Mot Sang gezeigt und auf dem Bettgestell abgelegt hatte. Und er fotografiert uns ungefragt mit seiner Handykamera. Die Familie wirkt eingeschüchtert. Dann geht er kommentarlos.

OTDorfMotSangMicroVillagesignature

A: „Am I right that they felt somehow threatened when he arrived? Mot Sang, Übersetzer: Yes. Is the village chief close to the Microfinance? Yes. Weiter Stimme Mot Sang

Sprecher 3 Ohne seine Unterschrift können wir keinen Kredit bekommen. Wir müssen uns gut mit ihm stellen.

OT CMA	Every year a CO (Credit officer) is provided with a target of loan disbursement. And if the credit officer achieve this credit target, they will be provided with some bonus.
Sprecher 1	Jahr für Jahr wird jedem Mitarbeiter ein Ziel für die Vergabe von Krediten vorgegeben. Und wenn er dieses Kreditziel erreicht, erhält er eine Prämie.
Erzähler	Kaing Tongngy, Sprecher der Cambodian Microfinance Association.
OT CMA	If they underperform may be they get some bonus deduction or they don't get bonus. Or maybe they get a salary decrease, depend on the policy. And if they accumulate more than the target, they will be rewarded with bonus or other incentives or including promotion. But whatever bonus they have, all the credit officer have to abide by the rules and regulations, which mean they can't just give away the loan without looking at the client capacity to repay.
Sprecher 1	Wenn sie zu wenig Kredite verkaufen, wird ihnen vielleicht ein Teil der Prämie abgezogen oder sie bekommen gar keine Prämie. Sogar Gehaltskürzungen sind möglich, aber das hängt von den einzelnen MFI ab. Wer die Zielvorgaben übererfüllt, hat Chancen auf eine Beförderung. Aber alle Kreditsachbearbeiter müssen sich an die Regeln und Vorschriften halten. Das bedeutet, dass sie nicht einfach einen Kredit vergeben können, ohne die Fähigkeit des Kunden zur Rückzahlung zu prüfen.
Erzähler	Das Prämiensystem sei Teil des Problems, kritisiert dagegen Naly Pilorge von Licadho.
OT Pilorge	He's paid on commissions, he wants more sales. It's not just a salary he's paid like to give more and more and more loans. And then the creative ones start getting together with the loan sharks and then the really creative ones become ... loan sharks at night. Because they know exactly who needs to repay the MFI loans in the daytime.

- Sprecherin 1** Er wird auf Provisionsbasis bezahlt, er will mehr Umsatz machen, also mehr und mehr Kredite vergeben. Und dann fangen die Kreativen an, sich mit privaten Geldverleihern und Kredithaien zusammenzutun. Die wirklich Kreativen unter ihnen werden dann Nachts selbst zu Kredithaien. Denn sie wissen genau, wer am nächsten Tag die MFI-Kredite zurückzahlen muss.
- Erzähler** Es ist spät geworden. Wir brechen auf, doch unsere Rückreise in die Hauptstadt endet jäh: Nach 500 Metern stoppt uns ein Dorfpolizist, der von zwei weiteren Personen begleitet wird.
- OT Chey Sok** **He asks if we asked permission from village chief or commune chief.**
- Erzähler** Wir werden aufgefordert, für unsere Anwesenheit eine Genehmigung der lokalen Behörden vorzulegen. Aber die haben wir nicht. Sie war bisher bei Recherchen in Kambodscha auch nicht erforderlich. Wir sollen warten.
- OT Chey Sok:** **„I think they call to the upper police people“.**
- Erzähler** Nach etwa 15 Minuten kommen zwei weitere Fahrzeuge an, ein SUV mit dem Bezirksvorsteher und dem Dorfvorsteher sowie ein Pickup mit mehreren Militärpolizisten auf der Ladefläche. Ich versuche hastig, die Deutsche Botschaft zu erreichen, doch niemand geht ans Telefon. Wenigstens können wir kurz mit dem Zentralbüro der Menschenrechtsorganisation Licadho in Phnom Penh telefonieren.
- OT Chey Sok** **Ok, the recommendation from the office: You should keep all recordings away, whatever you recorded. Because if they ask we could say we asking them in relation to their economic situation. [...] because that (the microfinance) is a sensitive topic.**

- Sprecher 2** Ok, die Empfehlung vom Büro: Sie sollten alle Aufzeichnungen verstecken, alles was Sie aufgenommen haben. Wenn die Polizisten fragen sollten wir sagen, wir recherchieren nur zur wirtschaftlichen Situation auf dem Land. Mikrofinanzen sind ein sensibles Thema.
- OT Chey Sok:** **„They want to bring us to the district office, to do the questioning there.“**
- Erzähler** Wir werden ins Polizeirevier des Distrikes gebracht.
- OTCheySok** **„This arrest is because they went to do activity in the area.“**
- Erzähler** Mein Equipment wird zum Glück nicht beschlagnahmt. Verdeckt lasse ich auf der Bezirkswache mein zweites Aufnahmegerät mitlaufen.
- Die Polizisten verlangen, dass wir mit dem Fingerabdruck unserer Daumen einer Erklärung zustimmen, in der von Zitat, „Aktivismus“ die Rede ist. Wir weigern uns, denn wir befürchten, dass diese Formulierung uns und unsere Gesprächspartner in Schwierigkeiten bringen könnte. Die Situation zieht sich in die Länge. Doch als der Bezirksvorsteher gegen Mitternacht droht, uns noch länger dort zu behalten, sollten wir unseren Fingerabdruck verweigern, willigen wir schließlich ein und können nach Phnom Penh zurückfahren.
- Erzähler** Am nächsten Tag erfahre ich, dass in Folge solcher, mit dem Fingerabdruck unterzeichneter Erklärungen tatsächlich schon kambodschanische Journalisten und Menschenrechtsaktivisten wegen „politischer Aktivitäten“ hinter Gittern gelandet sind. Wir erkundigen uns besorgt nach den Dorfbewohnern, die wir interviewt haben. Doch sie wurden zum Glück nicht behelligt, auch bis zur Produktion dieser Sendung nicht.

OT Pilorge

In Cambodia the level of fear is much higher than in some countries. So it doesn't take much to create fear, shame, embarrassment. I mean it starts quite high already. And I am Cambodian, my father, my mother and so on. I had been fortunate enough to live abroad and travel abroad. And I have been charged [...] with serious criminal charges because of my work, I have been tried at the Phnom Penh Court, appeal court, supreme court, I've been to prisons [...] and so on. You know even being subjected to all that, which is very traumatic and scary, I cannot imagine being a villager, a farmer, and having six, seven people come to me, threatening my family, threatening my character, shaming me and so on. It must be so scary.

Sprecherin 1

In Kambodscha ist der Grad der Angst viel höher als in anderen Ländern. Es braucht nicht viel, um Angst, Scham und Peinlichkeit hervorzurufen. Ich bin Kambodschanerin, auch mein Vater und meine Mutter. Aber ich hatte das Glück, im Ausland zu leben und ins Ausland zu reisen. Und ich wurde wegen meiner Arbeit mit schwerwiegenden strafrechtlichen Vorwürfen konfrontiert, ich wurde vor dem Gericht in Phnom Penh angeklagt, meine Fälle wurden vor dem Obersten Gerichtshof verhandelt. All dem ausgesetzt zu sein ist traumatisch und beängstigend. Aber ich kann mir nicht vorstellen, wie es sein muss, als Dorfbewohnerin, als Bäuerin, von sechs, sieben Leuten aufgesucht zu werden, die meine Familie bedrohen, meinen Charakter in Frage stellen, mich beschämen und so weiter. Das muss noch beängstigender sein.

O-Ton Museum

You are about to enter the Economic and Monetary Museum of Cambodia. Its Cambodian acronym is pronounced Sosoro [...] The main aim of the project, initiated in 2012 at the request of the prime minister, was to offer [...] an original overview of the history of the country often little known. By way of the money it has produced, used and managed. This museum will also make it possible to better understand [...] the constant interactions between money, economics and politics, which weave the fabric of our everyday lives.

- Sprecher 2** Sie betreten gerade das Museum für Wirtschaft und Geld von Kambodscha, Sosoro-Museum genannt. Das Museum, das 2012 auf Wunsch des Premierministers ins Leben gerufen wurde, soll einen originellen Überblick über die oft wenig bekannte Geschichte des Landes bieten: Mit Hilfe des Geldes, das es produziert, verwendet und verwaltet hat.
- Erzähler** Im Herzen von Phnom Penh besuche ich das Sosoro-Museum, untergebracht in einem Verwaltungsgebäude der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich. Imperiale, weitläufige Architektur, ein großer Garten, Klimaanlage. Renoviert für viele Millionen Dollar.
- O-Ton Kilian** **Cambodia has a specific relationship to money in the sense that the monetary history of the country is quite peculiar.**
- Sprecher 3** Kambodscha hat eine besondere Beziehung zum Geld und diesbezüglich eine recht eigenwillige Geschichte.
- Erzähler** erklärt mir Blaise Kilian, der Vize-Direktor des Museums.
- O-Ton Kilian** **There have been times when there was absolutely no currency in Cambodia.**
- Erzähler** Ich erfahre, dass es in der Geschichte Kambodschas tatsächlich zweimal Zeiten ohne jedes Geld gab: Die erste Phase ist bis heute der Bezugspunkt für den Nationalstolz: Das Königreich der Angkor. Die zweite Phase gehört zum finstersten Kapitel der Landesgeschichte: Die kurze Herrschaft der Roten Khmer von 1975 bis 1979. Die Roten Khmer sprengten die Zentralbank Kambodschas kurzerhand in die Luft. Mehr als 1,5 Millionen Menschen, ein Viertel der damaligen Bevölkerung, hat die vier Jahre Terrorherrschaft nicht überlebt. Im Museum sehe ich einen Videoclip, der die Abschaffung des Geldes mit der Grausamkeit der Roten Khmer in Verbindung bringt.
- O-Ton Museum** **Abolishing all forms of currency is a decision that was unique. No revolution had ever dared to do so before. The Khmer Rouge thought by doing this, they would eliminate the exploitation of man by man. It was like avoiding fever**

by breaking the thermometer. Eliminating exchange amounted to suppressing freedom, suppressing old social relations outside the state control. With no currency, the scale of prices and values was destroyed. Then nothing had value by the label or humans.

Sprecher 2

Die Abschaffung aller Arten von Geld war eine einzigartige Entscheidung. Keine Revolution hatte dies je zuvor gewagt. Die Roten Khmer dachten, dass sie damit die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigen würden. Es war, als würde man Fieber vermeiden, indem man das Thermometer zerbricht. Das Geld abzuschaffen führte zur Unterdrückung der Freiheit und der alten sozialen Werte. Ohne Währung wurde die Preis- und Werteskala zerstört. Nichts mehr hatte einen Wert, ob Ware oder Mensch.

Erzähler

Heute wird im Sosoro-Museum, gesponsert von der Zentralbank Kambodschas, Geld in den Rang eines sozialen Grundrechts erhoben. Niemand verkörpert den Wandel vom brutalen Ultra-Maoismus hin zu einem korrupten und entfesselten Kapitalismus besser als Hun Sen, seit 1985 Premierminister Kambodschas.

O-Ton Hun Sen October 2022

Sprecher 3

Wenn ihr jemandem Geld schuldet, solltet ihr euch beeilen Geld zu finden, um es zurückzuzahlen. Sonst wird euer Land verkauft. Dann werdet ihr über Ungerechtigkeit klagen. Aber was ist denn mit dem Kredit, den ihr bei jemandem aufgenommen habt? Darüber müssen wir klar sprechen.

Erzähler

Hun Sen bei einem öffentlichen Auftritt im Oktober 2022. Unter den Roten Khmer war er zunächst Battallionskommandeur, bevor er sich 1977 den gegnerischen Befreiungstruppen anschloss. Heute gehören er und seine Verwandten zu den reichsten Familien in Kambodscha, ihr Vermögen wird auf etwa eine Milliarde US-Dollar geschätzt.

OT CMA **The reports from the human rights organization are written in a way that does not reflect the reality.**

Erzähler Kaing Tongngy von der Cambodian Microfinance Association ist nicht einverstanden mit der Kritik der Menschenrechtsorganisationen an den Mikrofinanzinstituten.

OT CMA **We found that a part of the report are not true. For example, there's a report, a report allegation that say the Micro Finance caused the migration. And then unfortunately we found that the people they interview have never borrowed any money from Microfinance and some borrow from the private lender or loan shark. So this is unfair treatment.**

Sprecher 1 Wir haben festgestellt, dass Teile der Berichte nicht wahr sind. Zum Beispiel wird behauptet, die Mikrofinanzierung habe Migration verursacht. Und dann haben wir feststellen müssen, dass einige der Leute, die sie befragt haben, nicht Geld von MFI, sondern von privaten Kreditgebern oder Kredithaien geliehen haben. Das ist unfair.

Erzähler Andere Studie bestätigen jedoch die Kritik von Licadho. Im IOM Report, dem alljährlichen Migrationsbericht der Vereinten Nationen, heißt es:

Sprecher 2 In Kambodscha, wo sich die Mikrokredite am schnellsten ausbreiten, stehen sie in direktem Zusammenhang mit der zunehmenden Notmigration aufgrund von Überschuldung.

Erzähler Alle vier kritischen Berichte der Menschenrechtsorganisation Licadho über die Praxis der Mikrofinanzinstitute, die seit 2019 erschienen sind, hat die Presse – regierungsunabhängige Medien gibt es in Kambodscha kaum noch – als falsch und fragwürdig diffamiert.

AT Musik Workers Blood / Kea Sokun

Erzähler Auch in der Bekleidungsindustrie der Hauptstadt Phnom Penh verdingen sich viele Menschen aus den ländlichen Regionen Kambodschas, vor allem junge Frauen, um die Schulden ihrer Herkunftsfamilie abzutragen. Im Januar 2023 veröffentlichte der Rapper Kea Sokun seinen neuen Song, der hier zu hören ist, als Video in sozialen Netzwerken. Die Bilder zeigen prügelnde Polizisten und verwundete und blutende Protestierende. Der Song handelt vom großen Streik im Januar 2014 auf dem Veng Sreng Boulevard, wo viele der Textilfabriken ansässig sind. Es ging um die Erhöhung des Mindestlohns. Die Regierung schlug den Streik brutal nieder: Vier Tote und 38 Schwerverletzte waren die Folge, 25 von ihnen erlitten Schusswunden. Warum ist bis heute keiner der Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen worden, wird im Song gefragt. Die Menschenrechtsorganisation Licadho musste das Video von ihrer Facebook-Seite entfernen, nachdem das Kulturministerium allen mit Strafen drohte, die es verbreiteten.

Erzähler Heute ist dem Veng Sreng Boulevard davon nichts mehr anzusehen. Die meisten Fabriken sind von hohen Mauern umgeben, gekrönt mit Nato-Draht, die Tore bewacht von Sicherheitspersonal. Eine Fabrik reiht sich an die andere, kilometerweit.

Erzähler Die Wohnblocks der Arbeiterinnen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Viele teilen sich ein einziges Zimmer. Läden sind im Erdgeschoss: Apotheken, Frisöre und kleine Lebensmittelgeschäfte.

Erzähler Am Rande des Industriegebiets können wir das Firmengelände einer Fabrik betreten und treffen dort Yong Shreymom, die 2014 mit gestreikt hat. Die aktive Gewerkschafterin ist 38 Jahre alt, lebt mit ihren beiden jugendlichen Söhnen und ihrem seit der Pandemie arbeitslosen und kranken Mann in einem einzigen Zimmer eines der Wohnblocks.

OTShreymom

Sprecherin 2

Vor der Covid Pandemie habe ich meinen ersten Kredit bei Prasac Microfinance aufgenommen. Davon haben wir uns unter anderem ein Motorrad gekauft. Aber das mussten wir dann wieder verkaufen, weil wir die Raten nicht bezahlen konnten.

Erzähler

3000 Dollar war die Kreditsumme, die Laufzeit sollte eigentlich zwei Jahre betragen, erzählt uns Yong Shreymom. Sie kommt aus der Provinz Kampoot und hatte für den Kredit das Grundstück ihrer Eltern als Sicherheit hinterlegt. Ihre große Angst: Dass ihr Elternhaus verkauft werden muss, wenn sie die Raten nicht bezahlen kann.

OTShreymom

Sprecherin 2

Wir haben dann ein Reisfeld verkauft und dafür knapp 1000 Dollar bekommen. Außerdem habe ich noch 1000 Dollar von einem privaten Geldverleiher geliehen.

Erzähler 2

Damit war dann zwar der Kredit bei der MFI Prasac abbezahlt und die Gefahr zunächst gebannt, das Elternhaus verkaufen zu müssen. Aber für den Kredit beim privaten Geldverleiher muss sie 200 Euro Zinsen monatlich zahlen – so lange, bis sie den Betrag tilgt. Anders als bei Prasac musste sie dafür jedoch keine Sicherheit hinterlegen.

OTShreymom

Sprecherin 2

Die normale Arbeitszeit in der Fabrik dauert acht Stunden. Ich stehe an einem Tisch, schneide Stoffe zurecht und nähe Etiketten an. Im Moment arbeite ich jeden Tag noch zwei Stunden zusätzlich, so komme ich dann auf 240 Dollar im Monat.

OTShreymom

Stimme Autor	200 Interest monthly?
Erzähler	200 Dollar Zinsen im Monat?
OTShreymom	Sok: – yes, that is right.
Stimme Autor:	So you are left with 40 Dollars a month, for the whole family?
Erzähler	Es bleiben also 40 Dollar für die ganze Familie?
OTShreymom	Sok: Yes, that is how it is, it is 40 left, and I still have to take other laon also.
Sprecherin 2	Ja, so ist es, es bleiben nur 40 Dollar. Ich muss weitere Kredite aufnehmen.
Stimme Autor	From whom?
Erzähler	Von wem?
OTShreymom	Sok: Just for food, for rice, germinated milk. It is really difficult.
Sprecherin 2	Für Essen: Reis und Milch. Es ist wirklich schwierig.
Stimme Autor	Do you have to starve sometimes or to spare for food? How many times a day you are able to eat, you, your children and your husband?
Erzähler	Als ich Yong Shreymom frage, ob sie manchmal am Essen sparen muss und wie oft sie, ihre beiden Söhne und ihr Mann Mahlzeiten am Tag zu sich nehmen können, kann sie nicht antworten.
Erzähler	Die gestandenen Gewerkschafterin, die mehr als die Hälfte der 850 Beschäftigten in ihrer Fabrik als Mitglieder für ihre Gewerkschaft gewonnen und Streiks organisiert hat, kämpft mit den Tränen.

OT

Sok „She got into the emotion“

Erzähler

Es ist Schichtende. Wir stehen mit Yong Shreymom am Werkstor.

Erzähler

Viele grüßen die Gewerkschafterin im Vorbeigehen. Sie und ihre Kolleginnen sprechen oft über die Last der Schulden. Aber ihre Gewerkschaft wird dagegen nicht öffentlich vorgehen, erzählt sie mir. Denn seit 2014 hat sich die Situation weiter verschlechtert: Streiks und andere Öffentlichkeitskampagnen sind faktisch verboten, wer sich besonders exponiert, kommt in Haft oder wird bedroht. Kritische Medien gibt es kaum noch. Auch die meisten prominente Mitglieder der Oppositionsparteien sind entweder im Exil, in Haft, unter Hausarrest oder ermordet.

Erzähler

Warum ist ausgerechnet das kleine Kambodscha zur neuen Goldgrube der Mikrofinanz geworden, frage ich mich beim Rückflug. In der Finanzwelt gilt es als Vorzeigestaat – nicht nur wegen des Dollars als faktischer Währung. Geringe Staatsverschuldung und ein bemerkenswertes Wirtschaftswachstum sind für Anleger DIE Parameter des Erfolgs. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass es in Kambodscha als ehrenrührig gilt, Schulden nicht zurückzuzahlen. Auch das trägt zu der hohen Rückzahlerquote bei, die immer wieder als Standortvorteil gerühmt wird.

Erzähler:

In Deutschland konfrontiere ich die beiden großen ethischen Investoren Oikocredit und „Invest in Visions“ mit meinen Recherchen. Letztere kritisieren zwar die aggressive Kreditvergabe einiger Institute. Die MFI, mit denen sie zusammenarbeiten würden, seien jedoch nicht betroffen. In ihrer Mail heißt es:

Sprecher 3	Die drei Institute wurden zu ihren Maßnahmen im Bereich des Kund:innenschutzes mit dem Gold-Level zertifiziert.
Erzähler	Auch Oikocredit-Regionaldirektorin Tes Pilapil erklärte in einem Bericht des Kollegen Thomas Klatt im Deutschlandfunk:
OT Tes Pilapil	(aus DLF: „Wundermittel in der Kritik: Warum Mikrokredite auf dem Prüfstand stehen“, von Klatt, Thomas, 09. März 2023)
	We were very selective in choosing... Wir sind sehr wählerisch in der Auswahl unserer Partner. In Kambodscha gibt es 84 Finanzinstitute. Wir arbeiten nur mit neun zusammen, sie müssen unseren strengen Kriterien entsprechen. Sie müssen eine Null-Toleranz gegen den Missbrauch von Kunden garantieren... of clients.
Erzähler	Zu den Partnern von Oikocredit gehören drei der sechs größten Mikrofinanzinstitute in Kambodscha – LOLC, Amret und Prasac Microfinance - gegen die ein Beschwerdeverfahren bei der unabhängigen Ombudsstelle der Weltbank in Washigton anhängig ist. LOLC und Amret arbeiten auch mit Invest in Visions zusammen. Die Vorwürfe: Ihre Vergabep Praxis von Mikrokrediten führe unter anderem zu Landverlust und Kinderarbeit. Eingereicht wurde die Beschwerde im Namen von kambodschanischen Kreditnehmern von den beiden Menschenrechtsorganisationen Licadho und Equitable Cambodia.
Erzähler	Alle beschuldigten Mikrofinanzinstitute weisen die Vorwürfe zurück. Sie würden sich an die bestehenden Regularien der Zentralbank in Kambodscha halten und an Kundenschutzrichtlinien, die sie sich selbst auferlegt oder ihnen Agenturen zertifiziert hätten, heißt es im Bericht. Allein Amret, Prasac Microfinance und die Sathapana-Bank, die drei MFI, über die dieses Feature berichtet, haben zusammen mehr als eine Million Gläubiger in Kambodscha.

Alle beschuldigten MFI erhalten auch Mittel aus der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung.

OT CMA All of our self-regulation we receive full support from the central bank.

Sprecher 1 Bei unserer Selbstregulierung erhalten wir die volle Unterstützung der Zentralbank.

Erzähler erklärte mir Kaing Tongngy, Sprecher der Cambodian Microfinance Association. Zu diesen Regeln gehören etwa die Überprüfung der Rückzahlungsfähigkeit eines Haushalts vor Abschluss eines Kreditvertrages, ebenso der Verzicht auf Beleidigungen, Drohungen und Gewaltanwendung.

OT CMA **So anybody who don't comply, of course we warn them. If they still ignore our warning, they will be punished by the central-bank.**

Sprecher 1 Jede MFI, die sich nicht daran hält, wird natürlich verwarnet. Ignorieren sie diese Warnung, werden sie von der Zentralbank bestraft.

Autor: „**What kind of punishment?**“

Erzähler Was für eine Strafe?

OT CMA: **The highest one will be license revoked. But it never happened. Normally, after CMA warning, things change.**

Sprecher 1 Die Höchststrafe ist der Entzug der Lizenz. Aber das ist noch nie passiert. Normalerweise ändern sich die Dinge, wenn wir eine Warnung aussprechen.

Erzähler Naly Pilorge, die Sprecherin der Menschenrechtsorganisation Licadho, glaubt daran nicht.

OT Pilorge **In Cambodia self-regulation [...] doesn't work. [...] It's all about an industry trying to self-regulate itself now in a country again with all these indicators about corruption, patronage and all this.**

Sprecherin 1 In Kambodscha funktioniert die Selbstregulierung nicht. Wie soll eine Branche sich selbst regulieren in einem Land voller Korruption und Vetternwirtschaft?

OT Bliss **Es gibt viele, viel zu viele Einzelfälle, wo in der Tat Familien extrem drunter leiden, dass sie verschuldet sind.**

Erzähler Der Entwicklungsforscher Frank Bliss hat 2022 mehr als 1400 Haushalte in Kambodscha zu ihrer Kredithistorie befragt, in einer Studie im Auftrag der Universität Duisburg und finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ.

OT Bliss **Ein Grundproblem, das wir gefunden haben, war [...] die Übersaturierung des Marktes. Und das führt eben zu dieser verheerenden aggressiven Werbung, [...] dass viele Menschen, die nichts haben außer einem Landtitel, [...] Kredite bekommen haben, obwohl klar ist, dass sie diese Kredite [...] nach menschlichem Ermessen nicht zurückzahlen können, ohne eben Kinderarbeit, Arbeitsmigration und [...] Landverkäufe. Und deswegen haben wir die Empfehlung abgegeben: Leute, wir brauchen nicht noch zusätzlich deutsches Geld oder zusätzliches Geld von ethischen Fonds.**

Erzähler Das Geschäft mit den Mikrokrediten boomt nicht nur in Kambodscha weiter. Noch nach der Veröffentlichung der Studie sind erneut knapp 9 Millionen US Dollar über einen luxemburgischen Mikrofinanzfonds an kambodschanische MFI geflossen - ein Fonds, der mehrheitlich aus staatlichen Geldern des BMZ und der KfW finanziert ist. 2010, während meiner Recherche in Bangladesch, waren weltweit 70 Milliarden US-Dollar als Mikrokredite im Umlauf, heute sind es mehr als 150 Milliarden Dollar. Die Aussichten für Investoren sind gut: Bis 2026 könnte sich der

Betrag erneut verdoppeln, schätzen Experten. Nach den Erfahrungen in Indien und Bangladesch und jetzt in Kambodscha stellt sich die Frage, welches Land im globalen Süden diese Form der extremen Ausbeutung wohl als nächstes treffen wird.

OT Shreymom

Sprecherin 2

Ich musste ein Reisfeld in meiner Heimat verkaufen und habe trotzdem kein Geld. Als ich jung war, kann ich mich nicht daran erinnern, dass meine Eltern Schulden gehabt hätten. Sie waren arm, aber hatten keine Schulden. Sie konnten überleben. Aber heute gibt es Mikrokredite, ich habe Schulden und bin trotzdem arm. Ich kenne so viele Kollegen und Kolleginnen, denen es ähnlich geht. Es macht mich wirklich traurig darüber zu sprechen.

OT Pilorge

Look at what people are spending the loan for: You know the majority is health and education. And that should be provided by the government. Not from a loan.

Sprecherin 1

Schauen Sie sich an, wofür die Menschen die Darlehen verwenden: Viele geben das Geld für Gesundheit und Bildung aus. Bereiche, die von der Regierung bereitgestellt werden sollten. Nicht durch einen Kredit.

Sprecher 1

In der Schuldenfalle -

Ruin durch Mikrokredite in Kambodscha

Von Gerhard Klas

Es sprachen:

Sigrid Burkholder, Judith Jacob, Sebastian Schlemmer, David Vormweg, Bruno

Winzen und der Autor

Ton und Technik: Oliver Dannert und Gunther Rose

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Christiane Habermalz

Eine Produktion des Deutschlandfunks mit dem Westdeutschen Rundfunk 2023